



# Starkes Präsentations-Konzept

Die neue Einrichtung eines Ladens oder Betriebes ist komplex, erfordert Know-how. Für Mitarbeiter soll es praktisch sein, Kunden will man Ambiente zaubern. Floristmeisterin Astrid Huber, Geschäftsführerin von Gartenbau Huber im badischen Oppenau, hat auf einen Branchenkenner vertraut. Von **Andrea Gerecke**



*Wichtig: Höhen und Tiefen, auch im Schnittblumenbereich, den es endlich wieder gibt*

Über die Ladengestaltung lässt sich ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal im stationären Einzelhandel schaffen. Das lag Floristmeisterin Astrid Huber, Geschäftsführerin von Gartenbau Huber in Oppenau, am Herzen. „Bis 2002 hatten wir an einem anderen Standort in Oppenau ein klassisches Blumenfachgeschäft. Der gärtnerische Betrieb befand sich schon immer im Moosweg“, erzählt sie. „Wir etablierten dann in der Gärtnerei einen Einzelhandelsverkauf, aber ohne den Bereich Schnittblumen. Mit dem Neubau wollten wir wieder das gesamte Programm anbieten, also auch Schnittblumen und Floristik, einen einheitlichen Stil reinbringen und dabei flexibel bleiben.“ Sie wollte für die Neukonzeption unbedingt ein Unternehmen finden, das in der Branche unterwegs ist. Die Wahl fiel auf Schenk Golze Ladenbau.

## **Böden halten hoher Belastung stand**

Die Bauzeit in Oppenau dauerte von Mai bis Oktober 2020, um das barrierefreie Gartencenter mit Parkflächen entstehen zu lassen. Die neue Verkaufsanlage ist 1000 Quadratmeter groß und gliedert sich in: Warmhaus mit Indoor-Dekoration, Zimmerpflanzen,

## Tipps für Blumengeschäft & Gärtnerei

- gute Kundenbindung, hochwertiges Einkaufserlebnis schaffen
- als Profi im Fachhandel Profil zeigen
- Stärke kommunizieren und zur Marke werden
- Orientierung bieten, mit Farben Akzente setzen
- Fußboden, Licht, Schaufenster, Außenbereich in die Ladengestaltung einbeziehen



*Im Hintergrund sorgt ein kleiner Pavillon für Atmosphäre, im Vordergrund das dekorierte Holzfenster*

Pflanzenschutz- und Düngerpräsentation, Schnittblumenbereich mit Kühlzelle, Servietten und Glückwunschkarten, Pflanzkörbe und Blumenvasen sowie Trockenfloristik, Kalthaus für saisonale Pflanzen aus eigener Produktion, Pflanzgefäße, Gartenwerkzeuge.

Der Boden ist nichts Außergewöhnliches. **Strapazierfähiger Betonstein im Gewächshaus, rutschfeste und leicht zu reinigende Fliesen beispielsweise im floristischen Bereich. Optisch teilen die verschiedenen Beläge die unterschiedlichen Areale optimal voneinander ab.** Für Astrid Huber war wichtig, stark frequentiertes so zu gestalten, dass es der hohen Belastung stand hält. Im Grunde lässt sich die Empfehlung für einen Bodenbelag nicht verallgemeinern. Beschichtung, PVC, Holz – alles ist von Fall zu Fall ideal.

## Blickfänge auf den Verkaufstischen

Die überdachte Freifläche ist zu einer Seite mit einer Rollfolienwand versehen, hat dadurch fast Freilandklima. Hier werden Stauden, Gehölze, Rosen, Gemüsejungpflanzen und Kräuter angeboten. Auch kleinstwüchsige Gehölze für die Friedhofsbepflanzung und passende Bodendecker stehen bereit. **Um Atmosphäre zu schaffen und Zusatzverkäufe zu generieren, gibt es erhöhte Blickfänge auf den großen Verkaufstischen.** Auf einem darüber positionierten Board stehen heimelige Laternen und dekorierte Pflanztöpfe. Anderenorts hängen an einem mittig platzierten Holzfensterterramen gestaltete Kränze, und Orchideen füllen ihren passenden Übertopf. Flexibilität ist angesagt.

Natürlich freut sich die Chefin besonders über den floristischen Bereich: „Mit vier Floristen und mir als Floristmeisterin bieten wir das gesamte floristische Repertoire mit Schnittblumen an. Blumensträuße, Hochzeitsschmuck und Trauerschmuck. Ebenso bepflanzte Gefäße und Blumenkastenbepflanzungen.“ **Die Schnittblumen stehen direkt oberhalb der stets frisch gebundenen Sträuße, alles befindet sich in unmittelbarer Nähe des Kassensbereichs.** Auch hier hat der Ladenbauer mit Höhen und Tiefen gearbeitet, um eine variationsreiche Möglichkeit zu schaffen. Verschiedene Preisklassen lassen sich einzeln platzieren, Spotlights sorgen für den zusätzlichen Hinweis.

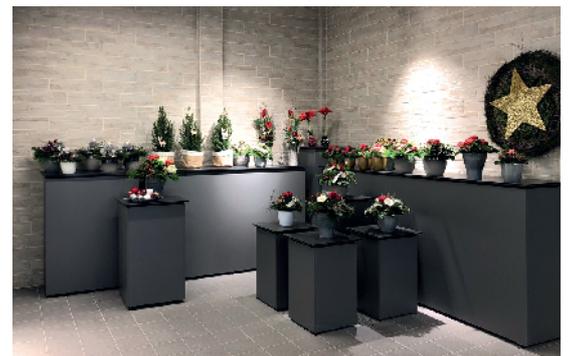
„Die Kunden waren sofort begeistert und fühlen sich in der neuen Verkaufsanlage wohl: Und auch für meine Mitarbeiter und mich ist das alles motivierend. Es macht einfach Spaß, in einem schönen, neuen Umfeld zu arbeiten, alles ist praktischer, pflegeleichter“, betont Astrid Huber. Der Neubau und die Umstrukturierung der Gärtnerei ermöglichten eine komplett neue ►

*Regale lassen sich durch Bretter auflockern. Geht auch in kleinerem Umfang. Der Materialmix wirkt anziehend*



*Auch verschiedenste Gefäße haben ihren „ordentlichen“ Rahmen erhalten und laden zur Mitnahme ein*

*Fußboden, Wände und Licht sind perfekt aufeinander abgestimmt. Die einzelnen Präsentationselemente lassen sich flexibel einsetzen*



*Jede Menge schöner, weihnachtlicher Accessoires sind floral in Szene gesetzt. Sie finden ihren praktischen Platz in dieser Regalwand*



Jetzt kann auch gut und direkt vor der Gärtnerei geparkt werden. Alles ist barrierefrei



Der aufgepeppte Verkaufstisch mit der Erhöhung darüber schafft Terrassenatmosphäre und generiert Zusatzverkäufe

► Eingangssituation. Teil des neuen Ladenbaukonzeptes ist, für den Endkunden direkt nach dem Betreten des Verkaufsraums einen Bereich zum Innehalten und zur Orientierung zu bieten.

Und was Licht angeht, das natürlich bei der Gestaltung eine große Rolle spielt, so muss das in erster Linie hell machen, die Kunden anlocken und alles ins

berühmte rechte Licht rücken. In Oppenau wurden mit smarter und verkaufsfördernder LED-Beleuchtung eine ideale Warenpräsentation und die perfekte Wohlfühlatmosphäre mit Grünem und Blühendem geschaffen. Im Eingangsbereich einladend; dort und im Kassensbereich im Sinne einer Funktionsbeleuchtung (weiß und sachlich) und in beiden Fällen sehr hell. Es geht darum, Stimmungen und Atmosphäre zu erzeugen. Das Unternehmen von Astrid Huber wird auch darüber strukturiert, und die Blicke der Kunden werden gelenkt. **LEDs und Strahler, die einzelne Bereiche, besondere Pflanzen oder Blumensträuße in den Mittelpunkt rücken, erzeugen keine Wärme- oder UV-Strahlung. Und sie sind äußerst energieeffizient.** Alles wichtige Argumente für Astrid Huber.

Das Spiel von Licht und Schatten bringt die Ware optisch zu rechten Geltung und vermittelt Hochwertigkeit. Wo früher im Verkaufsraum eine gleichmäßig helle Beleuchtung völlig ausreichte, sind heute kontrastreiche Lichtinszenierungen gefragt, die Spannung aufbauen.

### Produktwelten abgrenzen

Vor der mit Schwartenbrettern gestalteten Präsentationwand kommen äußerst variable modulare Einzelmöbel – Sideboards & Co. – zum Einsatz, mit denen sich auch hervorragend Höhen und Tiefen schaffen lassen. (Die Lösung mit den urigen Brettern passt natürlich bestens in die Region!) In diesem Bereich lassen sich damit verschiedene Produktwelten abgrenzen, Eyecatcher finden ihren idealen Platz. Ab hier können sich die Kunden entweder für den längeren Weg durchs Kalthaus oder die Abkürzung ins Warmhaus und in die neue Schnittblumenabteilung entscheiden.

Das neue Farbkonzept setzt im Kalt- und Warmhaus unterschiedliche Akzente und ist an die Corporate Identity von Gartenbau Huber angepasst: **Lichtfarben, weiß gekalktes Holz in der Floristik; Naturfarben, Holz, derbe Haptik in der Gärtnerei.** Bei den Regalmodulen gibt es horizontal und vertikal zwei verschiedene Farben, die unterschiedlich die Blicke auf die Ware ziehen. Dunkel der Hintergrund, hell die Bretter, die damit die ganze Aufmerksamkeit haben, regelrecht zu sich hinführen. Große Gefäße für Balkon und Terrasse haben ihren speziellen Rahmen im Regal, mit einem stimmigen Abschluss aus Holz: nicht einfach nur aufgereiht, sondern wie eine Präsentation. Farben müssen mit Standort und Konzept harmonieren, dürfen keine „Abziehbilder“ sein, sondern müssen die Individualität betonen.

In den Schwarzwald passen natürliche Materialien hervorragend! Abhängungen strukturieren, hohe und niedrige Podeste dienen unterschiedlichen Preiskategorien. Saisonal wird die Verkaufsfläche durch den Zugang zu den angrenzenden Gewächshäusern erweitert, der überdachte Eingangsbereich wird jahreszeitlich mit passenden Geschenkartikeln und Pflanzen dekoriert. Alles schafft eine emotionale Atmosphäre, heißt herzlich Willkommen! Dankbar ist man auch dafür, dass das Projekt mit einem Zuschuss durch den Europäischen Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des Ländlichen Raums (ELER) gefördert wurde.

<https://gaertnerei-huber-oppenau.de>

### Unternehmen mit Tradition

Die Entwicklung von umsatzstarken Warenpräsentations- und Ladenbau-Konzepten hat bei Schenk Golze Ladenbau Tradition. Seit über 35 Jahren ist Matthias Golze als Innenarchitekt und Ladenbauer mit seinem Team in der Grünen Branche unterwegs: Hofläden, Landmärkte, Gärtnereien, Blumenfachgeschäfte, Winzer, Biomärkte ... Alle Konzepte werden in der Kreativwerkstatt in Talheim bei Heilbronn ganz individuell entworfen und geplant. Architekten, Innenarchitekten, Designer, Schreiner, Kaufleute, Vertriebs- und Marketing-Experten ziehen an einem Strang: für ein einzigartiges Geschäfts- und Einkaufserlebnis.

[www.sg-ladenbau.de](http://www.sg-ladenbau.de)